



Die Puppe als

Die Mode will das Glück zwingen und erfindet deshalb unaufhörlich neue Fetische, die das Heim bevölkern und uns ein bißchen überall hin folgen, denn sie schaukeln am Autofenster, haben keine Angst vor Flugzeug oder Motorboot, verbergen sich sogar im Koffer und in der Handtasche . . . Liebenswürdige Puppen, mit rührender Naivität stellen wir uns in den Schutz eurer mehr oder minder grotesken Erscheinungen und bringen euch, die ihr, stumm, mit etwas boshaften Gesichtern, dreinschaut, unser Vertrauen entgegen . . . Puppen sind keines-



wegs immer ein Spielzeug gewesen, und die berühmte „Puppe aus Paris“, die Meere überquerte und von Kriegsschiffen mit Salutschüssen begrüßt wurde, weil sie die Mode aus Frankreichs Hauptstadt in die ganze übrige Welt trug, beweist, daß die schweigsame Gesandtin Zeit, Geographie und Revolutionen Trotz bot.

Wir können also ohne Gewissensbisse und ohne uns darum lächerlich zu machen, die steifen Gäste bei uns empfangen. Hoheitsvoll, spöttisch oder auch ganz sanft lassen sie die Männlein und Weiblein, die ihrer Kleidung nach den verschiedensten Epochen angehören, im Salon oder Boudoir nieder und spielen „Besuch“. Nachlässig



Haustalisman

träumen sie auf dem Diwan, die Damen, von denen manche modern angezogen sind, wenigstens was Stilkleid und Pyjama anbetrifft. Andere verbergen unter Krinolinen mit zahlreichen Volants Beine, die nicht hübsch genug sind, um sich zu zeigen . . . (Möchten sie von vielen lebenden Schwestern als nachahmenswertes Vorbild betrachtet werden!)

Da aber gläubische Gemüther der Ansicht



sind, daß mit den freundlichen Puppen das Glück ins Heim einzieht, wollen wir diesen Gelegenheit bieten, sich als nutzbringende Mitbewohner zu erweisen und sie wie Gefangene behandeln, die man sanft, aber doch energisch fest-

hält . . . Brauchen denn die Frauen aber wirklich Puppen, oder wurde diese kindliche, wenn auch etwas absurde Mode nur von denen erfunden, die sich weigern, richtige Kinder mit richtigem Spielzeug im Hause zu haben? Fast will es einem scheinen, daß die Salon-Puppen deshalb so melancholisch dreinschauen, weil die kleine Spielzeugseele sich von einem kleinen Kinderherzen geliebt wissen will. G. K.

